

NDB-Artikel

Baumgartner Peter bayerischer Kanzler und Gesandter, * um 1450, † nach 1523.

Genealogie

V Peter Baumgartner († 1477), Getreidehändler und Bürger in Wasserburg/Inn (aus Voldepp in Tirol eingewandert?);

B Wolfgang Baumgartner (⚭ 1522 Margaretha, T des Georg Nußdorfer, Pflegers zu Viechtenstein), Rentmeister in Wasserburg, später in Burghausen, verfaßte 1504 „Bericht über Eroberung und Schicksale Wasserburgs“ (in: L. von Westenrieder, Historische Schriften I, 1824, S. 183-204) bei der Einnahme seiner Vaterstadt durch Ruprecht von der Pfalz, um sein Verhalten zu rechtfertigen;

⚭ 1496 Anna († 1533), T des Wilhelm Trenbeck, Oberrichters zu Landshut;

1 S, 2 T.

Leben

B. war seit 1478 Professor des kanonischen Rechts an der Universität Ingolstadt (1479 und 1482 Rektor), trat als Rat in die Dienste Herzog Georgs des Reichen von Bayern-Landshut, der ihn mit diplomatischen Missionen betraute (u. a. Wormser Reichstag 1495). Nach Georgs Tod wurde er 1503 zum Kanzler erwählt. Während des Landshuter Erbfolgekriegs trat er auf die Seite Herzog Albrechts IV., der ihm und seinem Bruder Wolfgang 1508 um ein Geringes die Herrschaft Frauenstein und Ering verkaufte. 1514 entthob ihn die Landschaft seines Kanzlerpostens. Als herzoglicher Gesandter ist er noch 1523 nachzuweisen. Möglicherweise ist er der Fortsetzer von Ulrich Füetriers Bayerischer Chronik.

Literatur

W. Hund, Bayer. Stammbuch, b. M. Frhr. v. Freyberg. Slg. hist. Schr. u. Urkk. III, 1830, S. 503 f.;

U. Füetrer, Bayer. Chronik, hrsg. v. R. Spiller, in: Qu. u. Erörterungen z. bayer. Gesch., NF II, Abt. 2, 1909, S. LXXVI ff. (L); zu Wolfgang B.:

S. Riezler, Gesch. Baierns III, 1889, S. 918.

Autor

Otto Puchner

Empfohlene Zitierweise

, „Baumgartner, Peter“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 665
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
